

Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen AG Sicherheit, Frieden und Abrüstung

| |
|---|
| Deutscher Bundestag Verteidigungsausschuss |
| Ausschussdrucksache 18(12)103 |
| 06.05.2014 - 18/577 |
| 1110-3 |

Antrag

der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages
zum Entwurf des Einzelplans 14

- Einzelplan 14 -

Der Verteidigungsausschuss möge beschließen:

Der Verteidigungsausschuss fordert das Bundesministerium der Verteidigung auf, den Militärischen Abschirmdienst (MAD) aufzulösen und seine Aufgaben – soweit notwendig – sowie ggf. Personal auf andere, bestehende Sicherheitsbehörden zu übertragen.

Begründung:

Bei der Aufgabenwahrnehmung des MAD kommt es trotz Abgrenzungsbemühungen zu kostenträchtigen Mehrfachzuständigkeiten, Parallelstrukturen und Doppelarbeit: im Inland mit Bundesamt und Landesämtern für Verfassungsschutz (BfV, LfV), im Ausland mit dem Bundesnachrichtendienst (BND):

Derartige Parallelstrukturen und Mehrfachzuständigkeiten mindern die Kontrollierbarkeit des Verwaltungshandelns – etwa durch die zuständigen Ausschüsse und Gremien des Bundestages – und sind daher zu beseitigen bzw. aufzulösen.

Eine notwendige Verzahnung der deutschen Sicherheitsbehörden hat in der Vergangenheit unzureichend funktioniert. Der MAD hat gesammelte Erkenntnisse nur zögerlich weitergegeben. Dies ist auch Folge der unnötigen Parallelstrukturen und Mehrfachzuständigkeiten.

Das System der deutschen Nachrichtendienste muss überarbeitet werden. Die Notwendigkeit für den MAD ist nicht mehr gegeben und dieser somit innerhalb einer Reform der deutschen Nachrichtendienste entsprechend aufzulösen.

Zudem können die Auflösung des Militärischen Abschirmdienstes und die damit verbundene Abschaffung von Doppelstrukturen einen Beitrag zur nachhaltigen Konsolidierung des Verteidigungshaushaltes leisten.

Berlin, den 07.05.2014

Agnieszka Brugger Tobias Lindner Doris Wagner

Agnieszka Brugger MdB

Dr. Tobias Lindner MdB

Doris Wagner MdB

fu 6/5